

Katalog der meereskundlichen Bibliotheken Deutschlands im GBV

Im Frühjahr 2007 ist mit der Generierung des „Kataloges der meereskundlichen Bibliotheken Deutschlands“ im GBV eine neue Datenbank für die Recherche nach „meereswissenschaftlichen“ Publikationen geschaffen worden, welche demnächst in den Virtuellen Fachkatalog GEO-LEO eingespielt werden soll.

Angeregt wurde dies von der Arbeitsgemeinschaft Meereskundlicher Bibliotheken (AMB), deren Mitgliedsbibliotheken hierfür ihre Katalogdaten zur Verfügung gestellt haben. Nicht alle AMB-Mitglieder sind auch GBV-Teilnehmer, deren Daten relativ unproblematisch eingespielt werden konnten. Daher sind noch nicht die Bestände aller AMB-Bibliotheken im Meereskundlichen Katalog nachgewiesen. Die Möglichkeit, Katalogdaten offline einzuspielen, wurde jedoch bereits von einer AMB-Bibliothek genutzt, weitere sollen folgen.

Die Bestände folgender Bibliotheken sind bereits nachgewiesen:

- Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI), Bremerhaven
- Deutsches Schifffahrtsmuseum (DMS), Bremerhaven
- Forschungsanstalt der Bundeswehr für Wasserschall- und Geophysik (FWG), Kiel
- Forschungszentrum Terramare (FTM), Wilhelmshaven
- Leibniz-Institut für Meereswissenschaften – IFM-GEOMAR, Kiel
- Meeresmuseum, Stralsund
- Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie, Plön (vormals MPI für Limnologie)
- GKSS, Geesthacht (nur Zeitschriften)

Im Sommer werden folgen:

- Bundesforschungsanstalt für Fischerei (BFA-FI), Hamburg
- Leibniz-Institut für Ostseeforschung (IOW), Warnemünde
- Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften (ZMAW), Hamburg

Die AMB wurde 1989 von 7 Bibliotheken deutscher meereskundlicher Institutionen gegründet und ist bis heute auf 26 Mitglieder angewachsen. Die AMB-Bibliotheken bilden die deutsche „Sektion“ von EURASLIC (European Association of Aquatic Sciences Libraries and Information Centres) und sind darüber hinaus auch in IAMSILIC (International Association of Aquatic and Marine Science Libraries and Information Centres) organisiert. Somit ist es im Bereich der Meereswissenschaften gelungen, auf bibliothekarischer Ebene ein Kooperationsnetz aufzubauen, welches weit über die nationalen Grenzen hinausgeht.

Heidi Düpow, Leibniz Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR), Kiel

Rainer Düpow, Forschungsanstalt der Bundeswehr für Wasserschall und Geophysik, Kiel